

Gedruckt - gelesen



Jüdisches Istanbul

■ (rm) Die jüdische Gemeinde Istanbuls, die ihre Geschichte bis in die byzantinische Zeit zurückverfolgen kann, war einst eine der größten in der Diaspora. Im Laufe der Jahrhunderte fanden Juden aus Spanien und Portugal, aus Polen, Russland, Deutschland, Italien und Ungarn Zuflucht in der türkischen Metropole. Die in Ankara geborene und in Wien lebende Journalistin Oksan Svastics stellt in einem speziellen Städteführer das jüdische Istanbul vor, in das die Einflüsse vieler Kulturen verwoben sind. Blütezeiten der jüdischen Kultur und ihr Niedergang werden nicht zuletzt anhand interessanter Persönlichkeiten dargestellt. Das Buch ist weit mehr als ein Stadtführer zu einem exotischen Thema. Der nunmehr siebente Band in einer Reihe zum Thema Cityguides zum jüdischen Europa – nach Wien, Amsterdam, London, München, Budapest und Prag – ist auch ein hervorragender historischer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Überblick über die jüdische Geschichte in der größten Stadt der Türkei. ■

Jüdisches Istanbul

Oksan Svastics. Übersetzt von Monika Demirel.
Mandelbaum Verlag, 214 Seiten, 19,90 Euro

★ ★ ★ ★ ☆